

Viel Wirbel um den Festgottesdienst

Verlegung und Satzungsänderung bieten den Schützen in Allagen reichlich Diskussionsstoff

Von Elisa Sobkowiak

Allagen. Vom 8. bis zum 10. Juli feiern die Allagener in diesem Jahr ihr Schützenfest. Ganz gewöhnlich aber werden die Feierlichkeiten dieses Mal aber nicht ablaufen: Bei der Generalversammlung der St. Sebastianus-Schützen in der Möhnetalhalle bot die Umverlegung des Festgottesdienstes und die damit verbundene Satzungsänderung reichlich Diskussionsstoff.

Der Grund dafür: Der Gottesdienst am Mittag des Schützenfest-Sonntags verschiebt das traditionell anschließende Frühkonzert bis in den Nachmittag hinein.

Strikte Ordnung

„An den Messe-Zeiten ist nichts zu machen, das Pastoralteam hat da strikte Ordnungen“, setzte sich Oberst Walter Risse am Sonntag gemeinsam mit Vorstand und Versammlung mit der Problematik auseinander, „diese Diskussion ist eine Reaktion auf die geänderten Umstände. Unsere Bruderschaft ist schließlich wie ein Schiff, das auf Kurs gehalten werden will.“

Die Lösung soll nun bei einem Probedurchlauf 2017 gefunden wer-

Geplante Arbeiten an der Schützenhalle

■ Alle **Lampen** in der Halle sollen nach und nach auf LED umgestellt werden.

■ Die **Fluchtwege** auf der Nordseite sollen um eine zusätzliche Tür ergänzt werden.

■ Der **Dachstuhl** soll von den Schützen wieder in Schuss gebracht werden.

den, bei dem der Gottesdienst schon am vorhergehenden Samstag um 17 Uhr stattfindet.

„Am Sonntag ist dann um 10.15 Uhr Antreten auf dem Johanneplatz, anschließend Konzert“, entschied sich die Mehrheit. Eine Satzungsänderung wird dann nach erfolgreichem oder gescheiterten Versuch noch einmal thematisiert, aber: „Das Schützenfest wird so oder so das bleiben, was wir daraus machen“, waren sich die St. Sebastianus-Schützen einig.

Auch stehen im laufenden Jahr einige Veränderungen an der Schüt-

zenhalle an: „Es wäre schön, wenn viele von euch mit anpacken“, kündigte Risse die Vorhaben an; schon zuletzt habe man in einem gemeinschaftlichen Arbeitskreis einige Projekte meistern können. Im Gegenzug plädierte Rendant Martin Kellerhoff für Einsparungen im Jahresverlauf, um das Schützenfest auch im Hinblick mit dem damit verbundenen Aufwand wieder profitabler zu machen. „Leider kommen wir deshalb auch um eine Bierpreiserhöhung nicht herum, ein Glas wird in diesem Jahr 1,40 Euro kosten“, so Kellerhoff.

Einwandfreie Kassenführung

Bestätigt wurde die einwandfreie Kassenführung von Marc Severin, der das Amt mit Rüdiger Roderfeld und Gregor Tillmann weiterführt. „Um die Finanzen der Bruderschaft kümmerst du dich wirklich wie um ein eigenes Kleinunternehmen“, bestätigte Oberst Risse einmal mehr die anschließende Wiederwahl Kellerhoffs zum Rendanten. Auch Stefan Hübner wurde im Amt des Königssoffiziers bestätigt.

Der Bericht zur Ehrung im Pokalschießen folgt in der morgigen Ausgabe.



Walter Risse (rechts), Oberst der St.-Sebastianus-Schützen Allagen ehrt Edmund Nübel während der Generalversammlung für seine langjährigen Verdienste mit dem Sebastianusorden.

FOTO: ELISA SOBKOWIAK